

Bester Gewürztraminer kommt aus „Moschel“

Weingut Schmidt siegt bei Bundeswettbewerb



Gesamtsieger Andreas Schmidt aus Obermoschel (rechts) erhält die Urkunde für den besten trockenen Gewürztraminer Deutschlands. In der Mitte der Präsident des Vereins Erster Weinlehrpfad, Carlos Schulz-Knappe und Kurt Rathgeber vom Weingut Dr. Deinhard in Deidesheim. —FOTO: THÜRING

► Der beste Gewürztraminer Deutschlands kommt vom Weingut Andreas Schmidt in Obermoschel. So lautet jedenfalls das Ergebnis des Wettbewerbs, den der „Verein 1. Deutscher Weinlehrpfad 1968“ zum 17. Mal in Schweigen-Rechtenbach (Kreis Südliche Weinstraße) ausgerichtet hat. Dabei setzte sich die 2005-er Obermoscheler Geißenkopf-Auslese gegen 112 Mitkonkurrenten durch.

Seit drei Jahren wird der Wettbewerb bundesweit ausgeschrieben. Nach dem sächsischen Weingut Schloss Proschwitz bei Meißen (2004) und dem Weingut Antoniushof im pfälzischen Sankt Martin ging der Preis jetzt zum ersten Mal ins Anbaugebiet Nahe. Nur Weine, die bei der Bundesweinprämierung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) prämiert wurden, dürfen angestellt werden. Eine Fachjury schmeckt die zwölf Besten heraus. In diese Siegergruppe hatte es das Moscheler Weingut Schmidt auch im ver-

gangenen Jahr geschafft. Die weitere Platzierung überlassen die Schweigener dann dem Publikum: Beim großen Sonnenberg-Fest am dritten Wochenende im September geben Tausende von Weinfreunden ihre Stimme ab.

Zur Preisverleihung begrüßte Präsident Carlos Schulz-Knappe im Bürgerhaus Schweigen-Rechtenbach unter anderem die ehemalige Deutsche Weinkönigin Sylvia Benzinger. „Vom Aroma her opulente Orangenfrüchte, auch Karamell“, schmeckte diese beim Obermoscheler Wein heraus. Für dieses Spitzenprodukt gelte der Spruch von Kurt Tucholsky in besonderem Maße: „Schade, dass man Wein nicht streicheln kann!“

Andreas Schmidt erhielt auch einen schwergewichtigen „Wanderpokal“ von Professor Gernot Rumpf, dessen Vorfahren aus Obermoschel stammen. Der Pokal zeigt zwei Fantasievögel, die einen riesigen „Traubenhängel“ tragen – ähnlich wie Joshua und Kaleb aus dem gelobten Land. (fr)

Sieg an die Nahe. Gesamtsieger beim Deutschen Gewürztraminer-Wettstreit wurde das Weingut Andreas Schmidt aus Obermoschel (Donnersbergkreis, Weinanbaugebiet Nahe) mit einer 2005er „Obermoscheler Geissenkopf Auslese“, auf Platz zwei kam das Weingut Gerhard Beck aus Schweigen mit einem 2005er „Gewürztraminer Pfalz Kabinett“. Der jährliche Gewürztraminer-Wettstreit wird vom Verein Erster Weinlehrpfad in Schweigen-Rechtenbach (Kreis Südliche Weinstraße) veranstaltet, er besteht seit 17 Jahren und wird seit drei Jahren bundesweit ausgetragen. Der Sieger sei ein eleganter, runder, saftiger Wein mit einer Note aus Orangen und Karamell, lobte die deutsche Weinkönigin Katja Schweder den Favoriten. (pfn)